

Veranstalterinnen:

NETZWERK ,FEMINISTISCH INTERSEKTIONALE PERSPEKTIVEN AUF GEWALT (FIP-AG)‘: Das 2021 an der Frankfurt UAS gegründete Netzwerk feministische intersektionale Perspektiven auf Gewalt ist ein kollegialer Zusammenschluss, der dem fachlichen Austausch und der Vernetzung von Wissenschaftler:innen dient, die in Lehre, Forschung und Praxisbezügen feministische intersektionale Perspektiven auf Gewalt adressieren.

DAAD-PROJEKT: INEQUALITIES WITHIN AND AMONG COUNTRIES (IWAAC-10): Als gemeinsamer Nenner für dieser fachbezogenen Partnerschaft dient das SDG 10: ‚reduce inequality within and among countries‘. Gemeinsam wollen die Projektpartner – Frankfurt University of Applied Sciences, University of the Western Cape, Tata Institute of Social Sciences und Universiti Kebangsaan Malaysia - forschungsmethodische und sozialarbeiterische Perspektiven des Globalen Südens und Nordens in die Erforschung sozialer Ungleichheiten, diskriminierender Praktiken, persönlicher, familiärer und kollektiver Resilienzen sowie sozialer Interventionen integrieren. Soziale Arbeit und angewandte Sozialwissenschaften bringen dabei eine wichtige Perspektive in die Erforschung sozialer Ungleichheiten ein, weil sie sich nicht nur auf „Probleme“ konzentrieren, sondern Bewältigungsstrategien auf verschiedenen Ebenen – Individuum, Familie und Kollektiv - und angemessene soziale Interventionen politisch, ökonomisch, rechtlich und psycho-sozial diskutieren. Hinzu kommt, dass evidenzbasierte Praktiken in der Sozialen Arbeit an Bedeutung gewinnen, so dass die Generierung von Wissen und der Transfer in die Praxis zentral sind.



Zoom Zugangsdaten – Kontakt

25. November 2022, 10.15 Uhr bis 16.00 Uhr

Die Veranstaltung findet online statt. Die ZOOM-Raum Zugangsdaten an Studierende werden über CampUAS verschickt.

Für Interessierte außerhalb der Frankfurt University of Applied Science werden die Zugangsdaten per Mail verschickt. Fragen Sie uns gerne per Mail an.

Email: iwaac@fra-uas.de

Fachbereich 4: Soziale Arbeit und Gesundheit
Frankfurt University of Applied Sciences
Nibelungenplatz 1
60318 Frankfurt
Email: iwaac@fra-uas.de

Frankfurt University of Applied Sciences
Nibelungenplatz 1
60318 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 1533-0

www.frankfurt-university.de



Studien-Fachtag zum Internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen

Am 25. November 2022
10.15 – 16.00 Uhr, online

Veranstalter_innen:

NETZWERK
Feministisch intersektionale Perspektiven auf Gewalt
& DAAD-PROJEKT
Inequalities within and among countries (IWAAC-10)

Fachbereich 4: Soziale Arbeit und Gesundheit

Wissen durch Praxis stärkt

Hintergrund:

1981 von Frauenrechtlerinnen initiiert und 1999 von der UN-Generalversammlung beschlossen, ist der 25. November der Tag zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen. Dieses Datum wurde gewählt, um die Mirabal-Schwestern zu ehren, drei politische Aktivistinnen aus der Dominikanischen Republik, die 1960 auf Befehl des Diktators Rafael Trujillo brutal ermordet wurden.

Seitdem ist Gewalt gegen Frauen mehr und mehr als Menschenrechtsverletzung anerkannt: auf internationaler Ebene durch die Verabschiedung der Erklärung über die Beseitigung der Gewalt gegen Frauen (Resolution 48/104) durch die UN-Generalversammlung, die CEDAW-Konvention (bekannt als Frauenrechtskonvention) oder das 2014 in Kraft getretene Übereinkommen zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt des Europarats (bekannt als Istanbul-Konvention).

Auch auf nationaler Ebene verbieten viele Staaten häusliche Gewalt. In Deutschland wurde (erst) 1998 die eheliche Vergewaltigung zur Straftat erklärt; 2001 ist das sog. Gewaltschutzgesetz (genauer: Gesetz zum zivilrechtlichen Schutz vor Gewalttaten und Nachstellungen) in Kraft getreten.

Nichtsdestotrotz ist Gewalt gegen Frauen weltweit ein beständiges soziales Phänomen.

Programm: 25. November 2022

10:15 Begrüßung

- *Vizepräsidentin Prof. Dr. Susanne Rägler (angefragt)*
- *Dekanin des Fachbereichs 4 Prof. Dr. Barbara Klein*

10:30 Schlaglichter I: aktuelle Perspektiven an der FRA UAS

- Vergeschlechtlichung durch Recht als symbolische Form von Gewalt (Anna Kellermann)
- Intersektionen und Herausforderungen im (rechtlichen) Schutz vor häuslicher Gewalt (Prof. Dr. Sarah Elsuni)
- Miterleben von Gewalt – was bedeutet es für die Kinder? (Prof. Dr. Kerima Kostka)

12.00 Pause

12:15 Schlaglichter II: aktuelle Perspektiven an der FRA UAS

- Partnergewalt in der familienrechtlichen Praxis (Dr. Anna Lena Götttsche)
- Kontextualisierte Traumaarbeit in der Beratungsarbeit nach häuslicher Gewalt (Prof. Dr. Ute Zillig)

13.15 – 14.15 Mittagspause

Nachmittag: *International Perspectives on Violence Against Women - Studien-Fachtag (english)*

14:15 *Academic Networking towards Gender Equality* Juliyanis Jamal and Dr. Beatrix Schwarzer

15:00 *Advocacy on Muslim Women's Rights Issues in Afghanistan and Malaysia* Sajia Behgam and Norhayati Kaprawi

16:00 *Closing remarks*

Mitwirkende:

SARAH ELSUNI: Professorin für das Recht der Sozialen Arbeit mit Schwerpunkt Recht der Frau/Legal Gender Studies

ANNA LENA GÖTTSCHE: Lehrkraft für besondere Aufgaben im Bereich Recht der Sozialen Arbeit

ANNA KELLERMANN: Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt „Feministische Soziale Arbeit – solidarisch, intersektional und agil“

KERIMA KOSTKA: Professorin für Hilfen zur Erziehung / Öffentliche Jugendhilfe

BEATRIX SCHWARZER: Lehrkraft für besondere Aufgaben im Bereich Transnationale Soziale Arbeit und Koordinatorin des DAAD-Projekts

UTE ZILLIG: Professorin für Traumasensible Soziale Arbeit

International Guests

SAJIA BEHGAM : PhD-Student at Goethe University Frankfurt Main

JULIYANIS JAMAL: Research Fellow at Frankfurt University of Applied Sciences

NORHAYATI KAPRAWI: Documentary Filmmaker and Animator focuses on Muslim Women's Rights Issues